

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 11. April 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2822

Aktenzeichen: 102 01 271.7-53

Anmelder/Inhaber: Sharp K.K.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Müller - Hoffmann & Partner  
Patentanwälte  
Innere Wiener Str. 17

81667 München

Ihr Zeichen: 53994 Mü/se

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

**Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 15. Januar 2002**

**Eingabe vom**

**eingegangen am**

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

**vier Monat(en)**

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

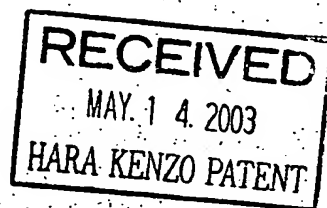
Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- siehe nächste Seite

Anlage: Abl. von 5 Entgegenhaltungen



- 2 -

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachtbrieffkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht):  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon: (089) 2195-0  
Telefax: (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:  
Landeszentralbank München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00



1. DE 38 09 223 C2
2. EP 0 986 061 A1
3. US 4 901 035 A
4. US 5 615 060 A
5. EP 0 618 574 A2

A. Der Patentanspruch 1 vorliegender Anmeldung gibt Anlass zu folgenden Hinweisen:

1. Nach der Aufgabe auf Seite 4, Zeile 32 bis Seite 5, Zeile 3 soll eine Phasenkorrekturschaltung geschaffen werden, die den Einfluss von Fehlern im festen Musterbereich verringert.

Mit welchen Merkmalen des Patentanspruchs 1 dies geschehen soll, ist jedoch nicht hinreichend klar entnehmbar.

Die Merkmale in Zeile 5 bis 19 und 29 bis 34 betreffen z. B. die Synchronisation von vorformatierten Prepits (Taktsignal-Markierungs-Wiedergabesignal; vgl. Figur 2) mit dem festen Musterbereich und hat offensichtlich mit einer Fehlerbehebung nichts zu tun.

2. Der Begriff „führender Sektor“ (vgl. Zeile 21 bis 26) ist im Zusammenhang mit dem aktuellen Sektor nicht hinreichend klar. Soll die Formulierung, dass der aktuelle Sektor nicht der führende Sektor ist, aussagen, dass der führende Sektor nicht detektiert werden konnte oder dass dieser defekt ist?

3. Das Merkmal in Zeile 20 bis 29 sagt offensichtlich aus, dass die Phasenregelungsdaten bei einem fehlerhaften aktuellen Sektor (2) diese nicht von diesem Sektor, sondern von einem vorigen Sektor (2) erzeugt werden, wobei der Sektor (2) den festen Musterbereich aufweist.

Nach den Ausführungsbeispielen gemäß den Figuren 5, 7 und 8 werden jedoch im Fehlerfall (ECC-Blockgrenzsignal „low“) gemittelte Werte aus dem aktuellen (defekten) Sektor und dem vorigen Sektor gebildet.

Hier liegt ein Widerspruch vor.

Im übrigen ist bei den Ausführungsbeispielen nicht nachvollziehbar, weshalb die Mittelung von korrekten Signalen des vorigen Sektors mit defekten Signalen des aktuellen Sektors einen verbesserten Wert für die Phasenregelungsdaten ergeben soll gegenüber einem Wert aus den korrekten Signalen des vorigen Sektors.

Der Patentanspruch 1 gibt dem Fachmann – auch unter Hinzuziehung der übrigen Unterlagen – keine klare Lehre zum technischen Handeln und ist daher nicht gewährbar.

Nach Wegfall des Patentanspruchs 1 fallen auch die auf diesen rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 4.

- B. Aufgrund der unklaren Wirkungsweise des Anmeldungsgegenstandes ist derzeit eine exakte Recherche nicht durchführbar.

Es wird vorsorglich auf die Druckschrift 1 (vgl. Figur 5 mit Beschreibung) hingewiesen, aus der eine Synchronisation von Prepits mit einem festen Musterbereich gemäß den Merkmalen in Zeile 3 bis 19 und 30 bis 34 des Patentanspruchs 1 bereits bekannt ist.

Ebenfalls wird auf die Druckschriften 2 (vgl. Spalte 4, Zeile 28 bis Spalte 5, Zeile 14) und 3 (vgl. Spalte 2, Zeile 39 bis 68) hingewiesen, aus denen bekannt ist, defekte Musterbereiche zu blockieren und die vorigen Musterbereiche zur Steuerung eines PLL's heranzuziehen bis wieder korrekte Musterbereiche detektiert werden.

Ebenso wird bezüglich des Aufbaus der einzelnen Komponenten noch auf die Druckschriften 4 und 5 hingewiesen.

- C. Der Patentanspruch 5 ist als Nebenanspruch abgefasst und ebenfalls auf eine Phasenkorrekturschaltung gerichtet.

Dieser Patentanspruch 5 weist ebenfalls die unter Punkt A. dieses Bescheids genannten Mängel auf und ist daher nicht gewährbar.

Bzgl. der Abfassung von Nebenansprüchen ist darauf hinzuweisen, dass von ihnen verlangt werden muss, dass sie eine andere Lösung der technischen Gesamtaufgabe beinhalten, die von den in den anderen Nebenansprüchen (hier: Patentanspruch 1) genannten Lösungen unabhängig ist.

Auch ist zu beachten, dass Nebenansprüche aus Gründen der Einheitlichkeit in einer Anmeldung nur dann statthaft sind, wenn das Problem (die Aufgabe) als solche(s) entweder neu oder bereits bekannt ist, und in einer Anmeldung erstmals gelöst wird. Dies ist hier offensichtlich nicht der Fall (vgl. die Druckschriften 2 und 3).

Nebenansprüche sind daher in der vorliegenden Anmeldung nicht zulässig.

Dies trifft auch auf den als Nebenanspruch abgefassten Patentanspruch 15 zu, mit dem ein anderer Gegenstand beansprucht wird.

Das Patentbegehren ist somit uneinheitlich.

Im übrigen soll offensichtlich auch kein komplettes Plattenwiedergabegerät unter Schutz gestellt werden.

- C. Bei Weiterverfolgung der Anmeldung wird die Anmelderin aufgefordert, ausführlich zu der oben genannten Problematik Stellung zu beziehen und die Wirkungsweise des Anmeldungsgegenstandes darzulegen. Geschieht dies nicht bzw. ist dies im Rahmen des Offenbartens nicht möglich, so ist die Zurückweisung der Anmeldung zu erwarten.

Prüfungsstelle für Klasse G11B



Dipl.-Ing. Ulfers

Translation/wy

## German Patent and Trademark Office

German Patent and Trademark Office

D-80297 Munich

Müller · Hoffmann & Partner  
Patent Attorneys  
Innere Wiener Str. 17  
D-81667 Munich

Date: April 11, 2003  
Phone: (089) 2195 -2822  
Serial No. 102 01 271.7-53  
Applicant: Sharp K.K.  
Your Ref.: 53994 Mü/se

**Request for examination, day of payment: January 15, 2002.**

Amendment filed on , received on

Examination of the above-identified patent application has revealed the result indicated below. A response is due within a period of

**four months**

upon receipt of this Office Action.

Any documents filed along with the Response (e.g. patent claims, specification, parts of the specification, drawings) are required in duplicate each on separate sheets. Only one copy of the Response itself is needed.

If the patent claims, the specification or the drawings are amended during the examination procedure, Applicant is requested - unless these amendments are proposed by the Patent Office - to individually mark the passages in the originally filed documents disclosing the features described in the new documents.

The numbering of the citations which are mentioned hereinbelow for the first time will be adhered to in the rest of the procedure:

Encls.: Photocopies of 5 citations.

p.t.o.

**Note on the possibility of branching off a utility model application:**

The Applicant of a patent application effectively filed in the Federal Republic of Germany after January 1, 1987, may file a utility model application relating to the same subject-matter and at the same time claiming the filing date of the prior patent application. Such a branched-off utility model application (Section 5 of the Utility Models Act) may be filed within a period of 2 months from the end of the very month in which the patent application became abandoned on account of a legally valid rejection, voluntary withdrawal or fictive withdrawal, when opposition proceedings were terminated or - in case a patent is granted - when the time-limit for appealing the decision of grant lapsed to no effect. Detailed information on the requirements to be met by a utility model application, including the branching off, is provided by the "Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G6181)" (Leaflet for Utility Model Applicants) which can be obtained free of charge from the Patent Office and in the Public Inspection Hall in the Patent Office.

- (1) DE 38 09 223 C2
- (2) EP 0 986 061 A1
- (3) US 4 901 035 A
- (4) US 5 615 060 A
- (5) EP 0 618 574 A2

A. Claim 1 of the present application gives rise to the following observations:

1. The present object is to provide a phase correction circuit for reducing the influence of errors in the fixed pattern area; p. 4, line 32, to p. 5, line 3.  
However, it is not sufficiently clear by means of which features recited in claim 1 this object is to be accomplished.  
The features depicted in lines 5-19 and 29-34 relate, for example, to the synchronization of pre-formatted prepits (clock signal marks reproduction signal; cf Fig. 2) with the fixed pattern area and obviously has nothing to do with error correction.
2. The term "leading sector" (cf lines 21-26) is not sufficiently clear in connection with the actual sector. Does the phrase that the actual sector is not the leading sector say that the leading sector could not be detected or is defective?
3. The feature in lines 20-29 obviously says that in case of a defective actual sector (2) the phase control data are not generated by this sector but by a previous sector (2), which sector (2) includes the fixed pattern area.  
According to the embodiment in Figs. 5, 7 and 8, however, averaged values are formed from the actual (defective) sector and the previous sector in case of an error (ECC block limit signal "low").  
There is a contradiction here.

Besides it cannot be understood from the embodiments why averaging of correct signals of the previous sector with defective signals of the actual sector results in an improved value for the phase control data, as compared with a value from the correct signals of the previous sector.

Claim 1 provides no clear teaching for technical action for the man skilled in the art, even with the use of the rest of the documents, so that it is not allowable.

Claim 1 being unallowable, claims 2-4 subordinated to claim 1 are not allowable either.

- B. Owing to the unclear mode of operation of the circuit of the present application, the Examiner is unable at present to conduct a precise search.

To be on the safe side, the Examiner cites Document (1) (cf Fig. 5 and its description) from which is known the synchronization of prepits with a fixed pattern area, according to the features in lines 3-19 and 30-34 of claim 1.

The Examiner also cites Document (2) (cf col. 4, line 28, to col. 5, line 14) and Document (3) (cf col. 2, lines 39-68) from which it is known to block defective pattern areas and to use the previous pattern areas for controlling a PLL until correct pattern areas are detected again.

Also vis-à-vis the design of the individual components, the Examiner cites Documents(4) and (5).

- C. Claim 5 has been cast as an independent claim and is also directed to a phase correction circuit.

This claim 5 also exhibits the deficiencies discussed in point A. of this office action so that claim 5 is not allowable.

With respect to the wording of independent claims it is to be noted that they must be expected to depict a different accomplishment of the technical overall object which is independent of the accomplishments defined in the other independent claims (here: claim 1).

Further it is to be noted that independent claims for reasons of unity are admissible in an application only if the problem (object) as such is either novel or known and is solved (accomplished) in an application for the first time. Obviously, that is not the case here (cf Documents (2) and (3)).

Independent claims, therefore, are not admissible in the present application.

That applies also to claim 15 cast as an independent claim and claiming a different subject-matter.

Consequently, the claims lack unity.

Besides it is assumed that protection is not sought for a complete record player.

- D. Provided the prosecution of the application is continued, the Applicant is invited to make detailed submissions in connection with the above-discussed problem and to explain the mode of operation of the subject-matter of the present application. If he does not or cannot comply with this request in the scope of the disclosure, the rejection of the application must be expected.

Examiner in charge of class G11B

Dipl.-Ing. Ulfers